



Anleitung Apples iOS ohne VirensScanner

Apples iOS gilt als sicher vor Malware. Stimmt das oder braucht man doch eine VirensScanner-App? COMPUTER BILD erklärt, was sinnvoll ist und was nicht.

Braucht man einen Virenschutz für iPhones und iPads? Apple sagt: nein. Trotzdem gibt es auch für iOS Viren, Phishing und Sicherheitslücken. COMPUTER BILD erklärt, was iOS an Schutz mitbringt und was Sie bei Bedarf ergänzen sollten.

VirensScanner unter iOS: Sinnvoll oder nicht?

Apples iOS ist so aufgebaut, dass Apps nur sehr begrenzt miteinander und mit dem Betriebssystem interagieren. Das Teilen eines Fotos ist zum Beispiel möglich, die gespeicherten Daten einer App auszulesen nicht. Das bringt teils Vorteile, teils Nachteile, ist aus Sicherheitssicht aber sehr gut. Selbst wenn eine Ransomware-App auf das iPhone gelangt, kann sie nichts verschlüsseln und ist machtlos. Apple selbst hat daher 2015 VirensScanner für iOS als Unsinn bezeichnet und alle vorhandenen aus dem App Store geworfen. Auch eine VirensScanner-App könnte nur sehr begrenzt Dateien untersuchen und dadurch sehr leicht Dinge übersehen.

Allerdings ist ein System nie perfekt. Und Sicherheitslücken in iOS ermöglichen das Umgehen des Sicherheitskonzepts. Beispielsweise nutzt die [Spyware Pegasus](#) solche Lücken, um Nutzerinnen und Nutzer auszuspionieren. Sicherheitsforscher haben auch schon Malware für iOS erstellt, um zu zeigen, dass es welche geben könnte. Aufgrund der extremen Hürden im Betriebssystem und der geringeren Verbreitung konzentrieren sich Cyberkriminelle aber auf Android. Für Privatnutzer und -nutzerinnen ist eine VirensScanner-App daher nicht sinnvoll.

BSI bestätigt Sicherheit von iPhone und iPad

Auch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) [bescheinigt](#) iPhones und iPads besondere Sicherheit. Das Bundesamt untersuchte iPhones und iPads und legte besonderes Augenmerk auf die Sicherheitsfunktionen von iOS und iPadOS. Das Ergebnis: Die Schutzmaßnahmen wirken. Sogar "für den Dienstgebrauch" sind die Geräte geeignet und dürfen daher als Diensthandys und -Tablets in staatlichen Einrichtungen eingesetzt werden.

Warum gibt es dann Schutz-Apps im App Store?

Die verschiedenen Schutz-Apps von Antiviren-Herstellern und anderen bieten keine Virenscan-Funktionen, aber viele andere Features, die helfen, die Sicherheit zu verbessern. Beispielsweise fahren sie VPN-Funktionen auf, mit denen Nutzerinnen und Nutzer im öffentlichen WLAN verschlüsselt surfen, die IP-Adresse verbergen und gefährliche Seiten blockieren. Oder sie offerieren Fotospeicher mit Zugangsbeschränkung, Anti-Diebstahl-Funktionen oder WLAN-Scanner, die über die Sicherheit aller Geräte im Netzwerk informieren. Auch warnen diese Apps vor [Phishing](#). Und einige bieten Funktionen zum Schutz Ihrer Privatsphäre, etwa Warnungen, wenn Ihre Zugangsdaten im Darkweb auftauchen. Eine Schutz-App ist also durchaus nicht sinnlos. Die Funktionen unterscheiden sich eben nur etwas von denen unter Android, Windows oder macOS.



Was kosten Schutz-Apps für iOS?

Schutz-Apps für iOS kosten in der Regel etwa zehn Euro im Jahr. Die meisten Antivirus-Hersteller bieten ihre Schutzpakete aber mit mehreren Lizenzen für beliebige Geräte an. Solche Lizenzen können Sie auch für iOS nutzen und so mitunter Geld sparen oder das iPhone sogar mit nicht genutzten Lizenzen absichern.

Wie sieht es bei Jailbreaks aus?

Führen Sie einen Jailbreak durch, umgehen Sie einen Teil dessen, was Apples iOS so sicher macht: das abgeschlossene System. Nach dem Jailbreak lassen sich auch Apps aus anderen Quellen installieren. Diese Quellen sind selten seriös, dort taucht auch Schad-Software für das iPhone auf. COMPUTER BILD rät daher von einem Jailbreak ab. Wer es trotzdem macht, bräuchte einen VirensScanner. Doch den gibt es weder in den unseriösen noch in den seriösen Stores. Sie setzen sich daher selbst unnötiger Gefahr aus.

iOS-Updates extrem wichtig

Deutlich wichtiger als eine Virenschutz-App für iOS ist die Installation der iOS-Updates. Diese schließen fast immer Sicherheitslücken, die Hacker teilweise bereits ausnutzen. Nur mit aktueller iOS-Version sind Sie geschützt. Um die Updates zu installieren, öffnen Sie die *Einstellungen* und tippen auf *Softwareupdate verfügbar*. Wird dort eine neue iOS-Version angeboten, klicken Sie beispielsweise auf *Auf iOS 16 aktualisieren*. Andernfalls achten Sie darauf, dass die automatischen Updates eingeschaltet sind. Bei kleineren Updates starten dann direkt der Download und die Installation. Sie finden die entsprechende Option in den Einstellungen nach Tippen auf *Allgemein* und *Softwareupdate*.

Quelle: <https://www.computerbild.de/artikel/cb-Tipps-Sicherheit-Braucht-man-einen-Virensscanner-unter-iOS-33445555.html>